

# Jahresbericht 1970 der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **61 (1971)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht 1970

## der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

### *A. Allgemeines*

1. Vorstand und Erweiterter Vorstand  
Der Vorstand trat im Berichtsjahr dreimal zusammen; für die Sitzung, die in Yverdon der Mitgliederversammlung vorausging, wurden auch die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes eingeladen. Ihm gehören nunmehr an: die unter Abschnitt B aufgeführten Abteilungsleiter, die Redaktoren der drei Zeitschriften, ferner als Beisitzer die Herren Dr. H. Großer, Appenzell; Dr. J. Guntern, Sitten; Prof. Dr. R. Hotzenköcherle, Zürich; Dr. A. Jeanneret, Neuchâtel; Dr. A. Rais, Porrentruy; Dr. E. Strübin, Gelterkinden; Dr. C. Wieser, Chur.
2. Mitglieder  
Die Zahl der Mitglieder hat sich von 1397 auf 1467 erhöht. Davon beziehen 1325 (1969: 1280) das deutschsprachige, 451 (416) das französisch-italienischsprachige Korrespondenzblatt. Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» ist von 752 (722) Mitgliedern und 77 (79) sonstigen Bezüglern abonniert.
3. Mitgliederversammlung  
Die 73. Mitgliederversammlung wurde am 6./7. Juni im Waadtländer Jura durchgeführt. Wir verweisen auf die Berichte von Walter Escher in «Schweizer Volkskunde» 60, 65 ff. und von W. Egloff in «Folklore suisse» 60, 65 ff.
4. Publikationen  
Schweizer Volkskunde: 60. Jahrgang, 6 Hefte. Folklore suisse/Folklore svizzero: 60. Jahrgang, 5 Hefte (Nr. 2/3 in einem Heft). In alter Ausstattung nachgeliefert wurden von Folklore suisse: 50. Jahrgang, Nr. 3/4; 56. Jahrgang Nr. 1/2. Damit sind nun alle Lücken geschlossen.  
Schweizerisches Archiv für Volkskunde: 65. Jahrgang (1969), Heft 3/4; 66. Jahrgang (1970), Hefte 1/2 und 3/4.  
Reihe «Sterbendes Handwerk» :  
Heft 24: Ottavio Lurati, L'ultimo lavaggio di Val Malenco  
Heft 25: Matthias Brefin, Die Knochenstampfe von Uttigen (BE)  
Heft 26: Paul Hugger, Die Alpkäserei im Waadtländer Jura.  
Reihe «Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde» :  
Anne-Marie Dubler, Armen- und Bettlerwesen in der Gemeinen Herrschaft «Freie Ämter» (Bd. 50);  
Leza Uffer, Las Tarablas da Guarda/Märchen aus Guarda (Bd. 51).  
Außerhalb der Reihen erschien, jedoch im Format den «Bauernhäusern» entsprechend: Robert Rüegg, Haussprüche und Volkskultur. Die Drucklegung dieses umfangreichen Werks wurde dank einer erheblichen Zuwendung des Schweizerischen Nationalfonds möglich.

### *B. Berichte der Abteilungsleiter*

1. Institut und Bibliothek  
(Leiter: Dr. W. Escher; Sekretärin: Fräulein E. Havrlik;  
Bibliothekarin: Fräulein E. Liebl, Basel)  
Zuwachs Bücher und Broschüren: Unsere Institutsbibliothek verzeichnet durch Kauf, Tausch und Geschenk einen Zuwachs von 297 Einheiten.  
Zuwachs Zeitschriften: Im vergangenen Jahr sind die folgenden drei Zeitschriften neu in unsere Bestände aufgenommen worden: Skrifter / Dansk Folkemindesamling (Acta ethnomusicologica danica). Schriften zur Volksmusik. Tübinger Korrespondenzblatt.  
Ausleihe: Ausgeliehen wurden 994 Bücher und Broschüren.

Korrespondenz: Eingang 871 Briefe, 1258 Drucksachen. Ausgang 1208 Briefe, 515 Drucksachen. Besucher: 1859 Personen.

Donatoren: Frl. Dr. A. Bruckner, G. Duthaler, Dr. W. Escher, Dr. Th. Gantner, Dr. M. Gschwend, J. Hänggi, J. Hainard, Frl. E. Havrlik, Dr. P. Hugger, F. K. Mathys, Dr. W. Meyer-Hofmann, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, National-Zeitung, F. Raas, R. Thalman, Prof. Dr. H. Trümpy, Dr. P. Weidkuhn, Dr. R. Wildhaber, alle in Basel; Druckschriften- und Lehrmittelverlag des Kts. Graubünden, Chur; Gemeinderat Jona; Dr. W. Heim, Immensee; Kath. Pfarramt, Zuoz; Dr. H. Krebsler, Wald; Mondo Verlag AG, Vevey; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich; Dr. L. Petzoldt, Freiburg i.Br.; Prof. Dr. M. Rassem, Salzburg; Dr. L. Richter, Berlin; Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich; Dr. E. Strübin, Gelterkinden; Dr. P. Suter, Reigoldswil; Prof. Dr. G. Vrabie, Bukarest.

Wir danken allen Freunden und Gönnern des Instituts für ihre Freundlichkeit, unsere Bibliothek mit ihren Zuwendungen bedacht zu haben. Im übrigen war es uns auch im vergangenen Jahr ein besonderes Anliegen, den zahlreichen in- und ausländischen Besuchern, seien es Mitglieder der Gesellschaft, seien es Studenten oder andere Benutzer des Instituts, mit mündlichem und schriftlichem Rat zu helfen und Auskunft zu erteilen.

## 2. Volksliedarchiv (Leiter: Dr. M. Stachelin; Archivarin: Fräulein E. Liebl, Basel)

a) Die Katalogisierungsarbeiten an Liedblättern, Schallplatten und Tonbändern wurden, wie üblich, fortgesetzt. – Es wurde eine Reihe von Anfragen beantwortet.

b) Die Erfassung von Liedern, besonders des 16. Jahrhunderts, wurde fortgesetzt; es wurden Photokopien und Mikrofilmaufnahmen, vor allem nach Fliegenden Blättern, aus Bibliotheken der Schweiz und Deutschlands angeschafft. – Es wurde möglich, eine größere, auf den Nationalpark-Gründer Dr. St. Brunies zurückgehende Sammlung von Engadiner Tänzen und Märschen des 19. Jahrhunderts für das Archiv zu kopieren.

c) Das Archiv unterstützte eine von Herrn M. Baumann (Bern) mit gutem Erfolg durchgeführte Volksliedaufnahme-Unternehmung im Lötschental; außerdem verschaffte es einem amerikanischen Doktoranden der Columbia-University mehrere Alpsegen- und Viehlöckler-Aufnahmen.

d) Publikationen: Vom Archivleiter erschien eine Studie über die früheste datierte Fassung des Guggisberger Lieds (SVk 60); eine Ergänzung wird in Kürze folgen.

e) Allen Mitarbeitern und Privaten, welche die Bestrebungen des Archivs freundlich unterstützt haben, sei bestens gedankt; unter ihnen seien namentlich die Herren G. Duthaler (Basel) und Prof. Dr. A. Geering (Bern) sowie Radio Basel genannt.

## 3. Atlas der schweizerischen Volkskunde (Arbeitsausschuss: Dr. W. Escher, Fräulein E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich)

Wie im vergangenen Berichtsjahr war unsere Hauptarbeit auf Lieferung I/8 des Atlaswerkes konzentriert. Von einzelnen Fragen liegen vorläufig abgeschlossene Karten- und Kommentarentwürfe vor, die zum Teil bereits unsern linguistischen Beratern vorgelegt werden konnten. Der Druck der Lieferung II/7 mit den Fragen 126–137 ist soweit gefördert worden, daß auf Ende des Jahres die Hälfte im Umbruch, die andere Hälfte in Druckfahnen vorlag. Diese zweitletzte Lieferung zum zweiten Teil des Gesamtwerkes kann im Laufe des Jahres 1971 den Abonnenten zugestellt werden.

Vom 11. bis 14. Mai 1970 fand in Helsinki die III. Internationale Arbeitstagung für den Volkskundeatlas Europas und seiner Nachbarländer statt, an der die Schweiz durch Dr. W. Escher vertreten wurde. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß der geplante europäische Atlas nun konkrete Formen annimmt. So war es möglich, in Helsinki ganz Europa umfassende Karten vorzulegen, zu denen die schweizerischen Materialien durch das volkskundliche Seminar in Zürich und unsere Atlasarbeitsstelle zur Verfügung gestellt worden sind. Auf das Jahr 1972 sollen Heft 1 und 2 des Europäischen Atlas (EA) dieses große Werk eröffnen.

#### 4. Bauernhausforschung

(Leiter: Dr. M. Gschwend, Basel)

Die Weiterführung der Bestandesaufnahmen in den Kantonen Aargau, Appenzell AR, Baselland, Bern, Wallis und Zug schreitet voran. Im Kt. Waadt arbeiten wir mit der Architektur-Abteilung der Technischen Hochschule Lausanne zusammen; außerdem stellte uns Dr. P. Hugger in verdankenswerter Weise seine Aufnahmen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Alpwirtschaft im Waadtländer Jura zur Verfügung. Im Kt. Zürich wurde die Sichtung und Überprüfung des vorhandenen Materials abgeschlossen, ein ausführlicher Bericht mit Anträgen für die Weiterführung und den Abschluß der Arbeiten verfaßt und der Kantonsregierung ein Gesuch um die Beteiligung an der Finanzierung unterbreitet. Auch im Kt. Wallis wurde mit den Behörden Kontakt aufgenommen, da die Möglichkeit besteht, die Aufnahmen und die Bearbeitung in absehbarer Zeit abzuschließen. Entsprechende Verhandlungen sind im Gang. Aus dem Kt. Tessin konnte vom früheren Bearbeiter eine größere Sammlung von Grundrissen und Photos übernommen werden.

In zahlreichen Kantonen, so in Bern, Baselland, St. Gallen, Thurgau und Waadt, konnten technische Aufnahmen, zumeist in Zusammenarbeit mit den betreffenden Ämtern für Denkmalpflege oder der Inventarisierung der Kunstdenkmäler, durchgeführt werden. Diese genauen Planaufnahmen ergänzen die systematischen Bestandesaufnahmen besonders im Hinblick auf die vorgesehenen Publikationen. Da der seinerzeit designierte Bearbeiter des Kt. Glarus, Architekt Dr. h. c. H. Leuzinger, infolge Krankheit und Alter nicht mehr in der Lage sein wird, die Herausgabe der Publikation an die Hand zu nehmen, hat er in uneigennütziger Weise das von ihm gesammelte Material uns übergeben, damit es einem neuen Bearbeiter dienen kann. Wir danken für dieses reiche Material und hoffen, daß möglichst bald ein Wissenschaftler sich an die lockende Arbeit machen kann.

Der Leiter der Aktion konnte dank der Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds vollständig vom Schuldienst befreit werden, so daß er sich nun vollamtlich den Aufgaben der Bauernhausforschung widmen kann. Unter Benützung unseres Materials wurden wieder einige Publikationen bearbeitet, insbesondere eine größere Arbeit in der Reihe der Schweizer Heimatbücher, Verlag P. Haupt, Bern, welche Material, Konstruktionen und Raumeinteilung unserer Bauernhäuser behandelt. Sie erschien auf Beginn des neuen Jahres.

#### 5. Film (Leiter: Dr. P. Hugger, Basel; Mitarbeiterin: Fräulein Gertrud Havrlik, Basel; Ausleihe: bis Frühjahr Dr. H. Eggenberger; seither: R. Wehrli, Basel)

Die Abteilung Film entfaltete in diesem Jahr eine intensive Tätigkeit. Dank zwei großzügigen Spenden konnten sieben neue Filme gedreht werden.

In den Monaten Januar und Februar entstanden zwei Streifen in der Vallée de Joux. Beide sind holzbearbeitenden Berufen gewidmet. Der erste zeigt das Ablösen und Präparieren der Spanreifen für die Vacherin-Käserei, wie es im winterlichen Risoux-Forst geschieht. Dieser Film konnte mit einem Beitrag des Kantonalen Lotteriefonds Basel verwirklicht werden. Der zweite Film führt in die Werkstätte eines Span-schachtelmachers, der ebenfalls für die Vacherin-Käserei arbeitet. Der Mann werkt und lebt in einer Welt selbstgebastelter Maschinen. Es bot sich so die Gelegenheit, auch einmal einen jener Erfindertypen unter den Handwerkern ins Bild zu bekommen, die sich nicht mit dem Erreichten zufrieden geben und so seit jeher der technischen Entwicklung im handwerklichen Bereich starke Impulse gegeben haben. Beide Filme entstanden unter der Regie von Yves Yersin. Besonders im zweiten ist es ihm in hervorragender Weise gelungen, den Dialog des Menschen mit seinen Maschinen aufzuzeigen. Der zweite Film wurde mit einem Beitrag des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft gedreht. Den wissenschaftlichen Begleittext betreute Frau Ombretta Berta, Pianezzo.

Ein dritter Film wurde durch eine Spende der Sandoz AG, Basel, ermöglicht. Dieser Film führt den Zuschauer in eine Sennhütte des Waadtländer Jura und zeigt die Herstellung des Gruyère-Käses. Auch hier führte Yves Yersin Regie. Die Dreharbeiten fanden naturgemäß in den Sommermonaten statt. Widrige Umstände, wie Unfälle usw., erschwerten die Arbeit sehr. Die entsprechende Monographie verfaßte der Abteilungsleiter; sie ist bereits auf Ende Jahr erschienen.

Fast gleichzeitig drehte das Filmstudio zS Thun (Irène Siegenthaler und Otto R. Strub) auf eigenen Vorschlag hin einen Film über eine alte Knochenstampfe in Uttigen (BE). Sachbearbeiter war dabei Matthias Brefin, Lehrer am Progymnasium Liestal.

Mit besonderer Dankbarkeit berichten wir von einer Stiftung, die Herr und Frau Josef Perrig, Basel, errichtet haben und die uns so die Mittel zur Verfügung stellten, drei Filme im Wallis zu drehen. Die beträchtliche Stiftung soll ein Ausdruck der Heimatverbundenheit der Familie Perrig sein, die aus der Gegend von Brig stammt. Alle drei Filme wurden im Sommer 1970 durch Yves Yersin gedreht. Es handelt sich um folgende Themen: Der Wanderschuhmacher, die Hutmacherin (beide im Lötschental), der Ofenbauer (Specksteinofen, Gegend von Leuk). Herr Prof. Markus Seeberger hat die betreffenden Handwerker aufgespürt und den Kontakt gewährleistet. Er hat immer wieder vermittelnd gewirkt, wo vor allem sprachliche Schwierigkeiten das Einvernehmen erschwerten. Wir sind ihm für die große Arbeit zu besonderem Dank verpflichtet.

Allen unsern Donatoren, den Mitarbeitern, im besondern auch den Leuten vom Film gehört unser herzlichster Dank. Danken wollen wir besonders auch Frl. Gertrud Havrlík, die auf Jahresende ihre Mitarbeit bei der Abteilung einstellt. Während Jahren hat Frl. Havrlík ehrenamtlich die Fotoabteilung betreut und vertrat früher auch zuweilen den Abteilungsleiter mit viel Geschick bei den Dreharbeiten. Im Frühjahr 1970 trat Herr Dr. Hans Eggenberger als Leiter der Lehrfilmstelle Basel zurück. Er war stets ein besonderer Förderer unserer Arbeit, deren Wichtigkeit er sofort erkannt hatte. Ihm gilt unser herzlicher Dank. Als neuer Leiter hat sich Herr Rolf Wehrlin bestens eingeführt. Wir durften bei ihm das gleiche Verständnis und dieselbe Liebenswürdigkeit finden.

Unsere Filme wurden bei verschiedenen Gelegenheiten vorgeführt: an der Jahresversammlung unserer Gesellschaft in Les Rasses, vor der Geographischen Fachschaft der Universität Basel, der Museumsgesellschaft Olten, im romanischen Seminar Basel usw. Immer wieder kann festgestellt werden, wie sehr das Publikum von solchen Handwerksfilmen beeindruckt ist.

#### 6. Sammlung archivalischer Quellen

(Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy, Basel)

Frau Eva M. Düblin-Honegger, cand. phil., hat im Basler Staatsarchiv weitere Abschriften besorgt. Wir verweisen auch auf ihren Aufsatz, in: Schweizer Volkskunde 60, 52 f.

#### 7. Volksmedizin

(Leiterin: Frau Dr. M. Möckli, Erlenbach ZH)

Die Auswertung alter Handschriften und Rezeptbücher wurde fortgesetzt. In der Zentralbibliothek Zürich und im Büro des «Idiotikons» liegt reiches Material für uns. Freundlicherweise überließ uns die Stadtbibliothek Burgdorf einen kostbaren Folio-band zur Durcharbeit: eine 1580 datierte Handschrift des Burgkhardt von Hallweil, die zum größten Teil aus Rezepten für Mensch und Tier besteht.

Im Berichtsjahr begann die Arbeit an dem Rafzer Arzt-Manuskript, über das im letzten Jahresbericht Genaueres gesagt wurde. Zu unserer Freude hat sich der Verlag Berichthaus Zürich zur Herausgabe eines Buches von J. J. Graf entschlossen. Wir sind nun daran, die rund 2000 Seiten auf ihren überzeitlichen Wert hin zu prüfen und auszuwählen. Das Buch soll etwa 200 bis 250 Druckseiten umfassen.

#### 8. Rechtliche Volkskunde

(Leiter: Prof. Dr. F. Elsener, Tübingen)

Wir verweisen auf den Tagungsbericht von Th. Bühler, in: Schweizer Volkskunde 61, 28 ff.

#### 9. Sagenkatalog

(Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy und Dr. R. Wildhaber, Basel)

Frau Dr. phil. E. Gerstner-Hirzel (Rümlingen BL) hat die im Vorjahr versuchsweise aufgenommene Arbeit systematisch weitergeführt. Bisher hat sie sechs große Sagensammlungen und einige Zeitschriften nach Motiven und Typen exzerpiert; nebenher geht die Schaffung einer Bibliographie der schweizerischen Sagentexte.

#### *C. Schlußwort*

Staatliche und private Instanzen haben uns wiederum erhebliche Unterstützungen gewährt, und wir möchten dafür auch an dieser Stelle unsern verbindlichen Dank zum Ausdruck bringen.

Auf Jahresende hat Frau E. Krebs-Freymüller die Leitung der Buchdruckerei G. Krebs AG ihren bisherigen Mitarbeitern, den Herren F. Käser und W. Kohler, übergeben. Seit 1959, nach dem Tode ihres Gatten, hat Frau Krebs die Firma und damit auch unsere Geschäftsstelle mit großer Umsicht und Zuvorkommenheit geleitet, aufgeschlossen für die oft anspruchsvollen Bedürfnisse unserer Gesellschaft und immer bereit, mit dem Obmann bzw. dem Präsidenten Schwierigkeiten zu erörtern und einen Weg zu finden. Das gegenseitige Vertrauen ermöglichte das Klima, das für das Gedeihen unserer Gesellschaft nötig ist, und wir dürfen dafür und für alle Hilfe Frau Krebs unsern herzlichsten Dank ausdrücken. Die neuen Leiter der Firma, die sich mit unserer Gesellschaft ebenfalls schon seit vielen Jahren verbunden fühlen, werden die erfreuliche Zusammenarbeit im gleichen Geiste weiterführen.

Wir dürfen uns darüber freuen, daß die Gesellschaft mit einer Fülle von Aufgaben in das vierte Vierteljahrhundert ihrer Existenz eintritt, und wir sind dankbar dafür, daß unsere Bestrebungen von einer stattlichen Mitgliederzahl unterstützt werden. Daß diese Zahl weiterhin anwachse, ist ein Wunsch, der sich nur erfüllen kann, wenn jedes Mitglied bei Gelegenheit Freunde und Bekannte auf unsere Gesellschaft aufmerksam macht.

Basel, den 25. Februar 1971

Der Präsident: *H. Trümpy*

## Jahresrechnung 1970

		Aktiven	Passiven
Bilanz per 31. Dezember 1970	Postcheck Hauptkasse . . . . .	1 551.57	
	Postcheck Geschäftsstelle . . . . .	66 432.69	
	Kontokorrent Ehinger & Cie. . . . .	2 547.—	
	Schweiz. Bankverein EH 28 497 . . . . .	1 805.93	
	do. EH 901 368 (kant. Lotteriefonds) . . . . .	42.70	
	Sparkasse Basel, Sparheft 93 78 . . . . .	7 406.72	
	do., Sparheft 27 485 (Nationalfonds Atlas) . . . . .	4 598.40	
	Verrechnungssteuer . . . . .	1 752.30	
	Obligationen . . . . .	89 593.85	
	Unbezahlte Rechnungen Fa. Krebs . . . . .		84 056.10
	Fonds für Atlas (inkl. Jubiläumsstiftung der Schweiz. Bankgesellschaft) . . . . .		51 520.39
	Hoffmann-Krayer-Fonds (für Bibliothek) . . . . .		19 375.66
	Bauernhaus (Herausgabe der Buchreihe) . . . . .		2 100.—
	Hausforschung: Aargau . . . . .		12 170.90
	Appenzell . . . . .	90.90	
	Bern . . . . .	34.30	
	St. Gallen . . . . .	6.95	
	Wallis . . . . .		17 176.85
	Zug . . . . .	67.65	
	Zürich . . . . .	752.15	
	Filmfonds Perrig . . . . .		1 200.—
	Fonds für Film (kant. Lotteriefonds) . . . . .		42.70
	Fonds für wissenschaftl. Forschung . . . . .		23 457.47
	Pensionsfonds . . . . .		9 127.17
	Nationalfonds Atlas . . . . .		4 598.40
	Reserve für Rückvergütung an Nationalfonds betreffend Rüegg . . . . .		17 000.—
	Transitorische Posten . . . . .		1 179.90
	Verlustvortrag: per 1. Januar 1970 . . . . .	46 942.08	
	Mehrausgaben 1970 . . . . .	19 380.35	
		66 322.43	
		243 005.54	243 005.54